

**Das Institut St. Elisabeth.
Struktureller Wandel und vermitteltes Frauenbild
einer katholischen Mädchenschule 1935–1994**

Lizentiatsarbeit,
eingereicht bei der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg (CH)
im Fach Zeitgeschichte bei Prof. Urs Allematt

Martina Sochin
Eschen (FL)
Februar 2007

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis.....	4
Abkürzungsverzeichnis	5
Vorwort	6
I. EINLEITUNG.....	7
1. Fragestellung	7
2. Forschungsstand und Quellenlage.....	9
3. Aufbau der Arbeit.....	12
II. RAHMENBEDINGUNGEN IN LIECHTENSTEIN, MÄDCHENBILDUNG UND KATHOLISCHES FRAUENBILD	14
1. Katholizismus in Liechtenstein	14
2. Mädchenbildung.....	21
2.1. Katholisches Bildungswesen.....	21
2.2. Die Mädchenbildung in Liechtenstein im 19. und 20. Jahrhundert	27
3. Das katholische Frauenbild in den 40er, 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts	31
III. VORGESCHICHTE UND BAU DES KLOSTERS 1922 BIS 1935	38
1. Die Kongregation der Anbeterinnen des Blutes Christi – ein kurzer Ein- und Überblick.....	38
2. Einzug auf Gutenberg in Balzers	43
3. Differenzen mit der Gemeinde Balzers und Klosterbau in Schaan.....	47
IV. SCHWIERIGE ANFÄNGE IN SCHAAN – HAUSHALTUNGSSCHULE, HANDELSABTEILUNG UND MÄDCHENGYMNASIUM 1935 BIS 1946	54
1. Lebenspraktische Ausbildung in der Haushaltungsschule	54
2. Das schnelle Ende der Handelsabteilung	60
3. Ein Mädchengymnasium für Liechtenstein.....	61
3.1. Braucht Liechtenstein ein Mädchengymnasium? – Entstehung und Unterstützung durch den Landesschulrat und die Regierung.....	61
3.2. Soziale und nationale Herkunft der Schülerinnen.....	66

3.3. „Töchter als würdige Mitglieder des Staates und Vaterlandes“ – Die Ideale der neugegründeten Schule	68
4. Unterstützung durch Regierung, Landtag, Fürst und Bischof.....	71
V. „EINE GUT GEFÜHRTE TÖCHTERSCHULE KANN SICH FÜR DAS LAND NUR SEGENSREICH AUSWIRKEN“ 1946 BIS 1973	77
1. Die rasante Entwicklung der Höheren Töcherschule.....	77
2. Ziel und Zweck der Schule.....	83
3. Oberstes Gesetz: Disziplin geht über alles.....	86
4. „So denkt der Papst über die Frau“ – Das vermittelte Frauenbild	94
4.1 „Du Mägdlein höre“ – Lebenskundeunterricht	94
4.2 Religiöse und ethische Wertevermittlung: Aufsätze und Diktate als Medien der unbewussten Einflussnahme	98
4.3 Die Vorbereitung auf das Leben als Frau: Der Hauswirtschaftsunterricht als Möglichkeit der bewussten Einflussnahme.....	103
4.4 Die Schule im Leben der ehemaligen Schülerinnen	107
4.5 Das vermittelte Frauenbild dieser Jahre.....	111
5. „Bestünde diese Schule nicht, müsste sie geschaffen werden“ – Unterstützung und Anerkennung durch den Landesschulrat, den Landtag und die Regierung.....	117
5.1 Ein Neubau wird notwendig.....	117
5.2 Ökonomische Überlegungen des Staates in der Bildungspolitik	123
5.3 Ist ein Schwimmbad moralisch vertretbar?	126
VI. EINE STAATLICHE MÄDCHENREALSCHULE UNTER PRIVATER TRÄGERSCHAFT 1973 BIS 1994	129
1. Die Vereinbarung von 1974 zwischen den Anbeterinnen des Blutes Christi und dem Land Liechtenstein	129
2. Die schleichende Übernahme der Schule durch den Staat.....	133
3. Wie weiter mit der Schule? – Die Schwesternkongregation gibt die Trägerschaft ab	140
3.1. Verschiedene Lösungsvorschläge	140
3.2. Eine Lösung zeichnet sich ab: Realschule Schaan-Planken.....	143
4. Unmut macht sich breit – Diskussion um die Koedukation.....	144
VII. SCHLUSSTEIL	151
1. Struktureller Wandel: Im Zeichen der Veränderung.....	151

2. Stellenwert des Instituts St. Elisabeth in Liechtenstein: Eine ordentliche Ausbildung für die zukünftigen Hausfrauen und Mütter Liechtensteins	153
3. Unterstützung von staatlicher und kirchlicher Seite: Wohlwollende Haltung dem Institut gegenüber.....	154
4. Frauenbild: Das Idealbild einer aufopferungsvollen und hilfsbereiten Hausfrau und Mutter	157
5. Schwestern und Schülerinnen: Distanziertheit und Vorbildsfunktion zugleich	159
Anhang	161
Bibliographie.....	162

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i> Wirkungsstätten der Anbeterinnen des Blutes Christi 2006	43
<i>Abbildung 2:</i> Entwicklung der Schülerinnen am Institut St. Elisabeth 1946/47 bis 1975/76.....	79
<i>Abbildung 3:</i> Zeugnis der vierten Klasse der Höheren Töchterschule Mitte der 1960er Jahre	86
<i>Abbildung 4:</i> Unterricht an der Höheren Töchterschule Anfang der 1950er Jahre mit Sr. Leonharda.....	88
<i>Abbildung 5:</i> Klassenfoto mit Mutter Dorothea 1951.....	92
<i>Abbildung 6:</i> Beschäftigung einer idealen Hausfrau und Mutter aus einem Hauswirtschaftsordner Ende der 1960er Jahre.....	104

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i> Entwicklung der Anzahl Schwestern in der deutschsprachigen Provinz.....	161
---	-----